Editorial

Yvonne Ferreira¹ · Klaus Bengler²

© Springer-Verlag GmbH Deutschland, ein Teil von Springer Nature 2019

Liebe Leserschaft,

wir freuen uns, Ihnen – zwischenzeitlich als jährliche Tradition – wieder ein Themenheft „Best in Session“ präsentieren zu können. Auf dem GfA-Kongress in Frankfurt (2018) wurden zehn hervorragende Vorträge von den Session-Chairs ausgewählt, deren Inhalte und Ideen durch fundierte Wissenschaftlichkeit und Innovationskraft aufgefallen sind und die Lösungen für arbeitswissenschaftliche Herausforderungen versprechen.

Das Spektrum der Beiträge ist breit und lässt sich in drei Kategorien unterteilen.

Der Autor *Nils Backhaus* eröffnet den Bereich **Neue Arbeitswelten** mit einem Beitrag über die Zunahme von kontextsensitiven Assistenzsystemen, die es vermehrt ermöglichen, Beschäftigte und Arbeitsplätze zu überwachen. *Marino Menozzi* und sein Team stellen die Möglichkeit der 3D Visualisierung bei mikrochirurgischen Eingriffen vor und diskutieren den Einfluss auf die Körperhaltung im Vergleich zur Nutzung eines traditionellen Mikroskops. Die hochaktuelle Forschung zu Augmented Reality greifen gleich zwei Beiträge auf. *Johannes Fischbach* untersucht Technologie- und Prozessakzeptanz, wobei seine Untersuchungsgruppen entweder eine traditionelle Face-to-Face Kommunikation vornehmen, oder mit Hilfe von Augmented-Reality-Brillen kommunizieren. *Elisa Maria Klose* und Team erarbeiten in einem umfangreichen menschenzentrierten Ansatz den Informationsbedarf für ein Augmented-Reality-Reiseassistenzsystem. Es handelt sich hierbei um eine Feldstudie am Frankfurter Flughafen. Mit Verkehrsmittel und Verkehrsmittelwahl beschäftigt sich auch *Lukas Bier* und Team, die aufgrund der vermehrten Umsetzung von automatisiertem Fahren Fahrerlebnis und Fahrspaß untersuchen.

Aus dem für die Arbeitswissenschaft klassischen Bereich der **Belastung und Beanspruchung** liefern zwei Beiträge neue Ansätze. Simone Brandstädter und Team referieren über psychische Belastung und die Möglichkeit einer objektiven Gefährdungsbeurteilung in kleinen und mittelständischen Unternehmen, wobei sie auch auf mögliche kritische Belastungssuperpositionen eingehen. Die Seite der Beanspruchung betrachten *Christiane Kamusella* und *Martin Schmauder*. Mit Hilfe einer Laborstudie wird die Muskelbeanspruchung beim Stehen mit abwechselnder Lasthandhabung im Vergleich zum reinen Stehen analysiert.

Der Bereich **Mensch-System-Interaktion** umfasst drei Beiträge. *Martina Bockelmann* und Team untersuchen Alarmsysteme und Alarmmanagements in Leitwarten, um in diesem kritischen Bereich eine erhöhte Sicherheit durch verbesserte ergonomische Gestaltungsqualität zu erreichen. Die Grenzen, Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen in der Mensch-System-Interaktion zu integrieren, diskutieren *Elisabeth Ibenthal* und *Claus Backhaus*. Ziel der Untersuchung ist es, Assistenzsysteme für Demenzerkrankte zu entwickeln. Auch David Kremer und Team betrachten Mensch-System-Interaktion für Menschen mit Beeinträchtigungen. Sie stellen das Forschungsprojekt AQUIAS vor (Arbeitsqualität durch individuell angepasste Arbeitsteilung zwischen Servicerobotern und schwer-/nichtbehinderten Produktionsmitarbeitern) mit dem Ziel, die Arbeitsteilung zwischen Mensch und Roboter nach humanitären Gestaltungsgrundsätzen zu ermöglichen.

Wir gratulieren nochmals den ausgewählten Autor/-innen und wünschen unserer Leserschaft Inspiration und Freude bei der Lektüre dieser Ausgabe der Zeitschrift für Arbeitswissenschaft.

Yvonne Ferreira,
Redakteurin der Zeitschrift für Arbeitswissenschaft

Klaus Bengler,
Präsident der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft

✉ Yvonne Ferreira
zfa-redaktion@zfa-online.de

¹ Zeitschrift für Arbeitswissenschaft, Frankfurt, Deutschland

² Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Dortmund, Deutschland